



Weltethos zu neuen Ufern

Stiftung Weltethos, Tübingen

Die Aktivitäten des Jahres 2011

Neuland betreten hat die Stiftung Weltethos seit ihrer Gründung 1995 immer wieder durch ihre Aktivitäten in verschiedenen Gesellschaftsbereichen. Allein die Idee eines gemeinsamen, Kulturen und Religionen übergreifenden Grundethos war schon eine Innovation in wissenschaftlicher Reflexion wie in unterschiedlichen Praxisfeldern. Doch noch nie bisher gab es ein Jahr wie 2011, in dem die Stiftung gleich drei bahnbrechende große Projekte auf völlig unterschiedlichen neuartigen Feldern beginnen oder durchführen konnte:

- Ein **Weltethos-Institut** an der Universität Tübingen wurde gegründet. Es wird im Sommersemester 2012 seine Arbeit aufnehmen und möchte die Weltethos-Thematik nachhaltig im universitären Bereich verankern.
- Die **Komposition »Weltethos«** von Jonathan Harvey wurde unter der Leitung von Sir Simon Rattle in der Berliner Philharmonie uraufgeführt und damit der kühne Versuch vorgestellt, die Weltethos-Idee in interkultureller Form künstlerisch auszudrücken.
- Das Verhältnis von **Weltethos und Weltrecht** wurde in einem interdisziplinären Symposium in Washington thematisiert und damit ein Impuls für weitere Reflexionen und Diskussionen über das Verhältnis von Recht und Ethik vor globalem Horizont gegeben.

Dieser Jahresbericht wird daher zunächst ausführlicher über diese drei Höhepunkte der Stiftungsarbeit 2011 informieren; ein Überblick über die weiteren Tätigkeitsfelder und Aktivitäten dieses Jahres schließt sich an. Nicht alle Einzelereignisse können in diesem Bericht aufgezählt werden, dies würde den Text überfrachten: vieles ist auf der Website der Stiftung nachzulesen (www.weltethos.org). Dort sind auch die Aktivitätenberichte der vergangenen Jahre zu finden; in ihnen wurden immer wieder grundsätzliche Zielsetzungen und Konzepte der Stiftungsarbeit erläutert, die daher nicht in jedem Bericht wiederholt werden müssen.

Weltethos-Institut: das WEIT an der Universität Tübingen

Es war ein kaum zu glaubender Glücksfall, als der Unternehmer Prof. h.c. Karl Schlecht und seine Frau Brigitte (Fa. Putzmeister, Aichtal b. Stuttgart), welche die Stiftung Weltethos bereits seit Jahren großzügig unterstützt hatten, bekanntgaben, sie wollten über ihre Stiftung jährlich 1 Mio. Euro auf unbegrenzte Dauer für die Einrichtung eines Weltethos-Instituts an der Universität Tübingen zur Verfügung stellen. Aufgrund der engagierten Unterstützung durch die Universitätsleitung konnte die Gründungsurkunde des Instituts bereits am 14. April unterzeichnet werden. Dem sechsköpfigen Institutsbeirat, dem Lenkungsgremium des Instituts, gehören an: als Vertreter der Universität Tübingen Rektor Prof. Bernd Engler und Prorektor Prof. Heinz-Dieter Assmann; als Vertreter der Stiftung Weltethos Prof. Hans Küng und

Dr. Stephan Schlenzog; als Vertreter der Karl Schlecht Gemeinnützigen Stiftung Prof. h.c. Karl Schlecht und Ernst Susanek (Zeppelin Universität Friedrichshafen).

Das neue **Weltethos-Institut / Global Ethic Institute** möchte in der heutigen globalisierten Welt ethische und interkulturelle Kompetenz praxisnah vermitteln. Sowohl für Studierende wie für Praktiker verschiedenster Disziplinen sind diese Schlüsselkompetenzen grundlegend. Zweck des Weltethos-Instituts (WEIT) ist nach seiner Satzung »die Grundlagenforschung und Lehre zur wissenschaftlichen Fundierung der Idee eines Weltethos in der Gesellschaft und globalen Wirtschaft im Sinne der Förderung eines Dialogs der Religionen und Kulturen gemäß den Arbeitsfeldern der Stiftung«. Mit der Gründung des Weltethos-Instituts soll

- die Zusammenarbeit mit der Universität institutionell verankert werden,
- die interdisziplinäre Arbeitsweise intensiviert werden,
- die Internationale Zusammenarbeit gefördert werden,
- die wissenschaftliche Grundlagenarbeit weiter vorangetrieben werden,
- die Weltethosthematik in ihren unterschiedlichen Facetten zum Bestandteil des universitären Lehrangebots werden,
- interkulturelle und ethische Kompetenzvermittlung für unterschiedliche Bereiche unserer Gesellschaft betrieben werden,
- Konzepte zur weiteren praktischen Umsetzung und Implementierung der Weltethos-Thematik für unterschiedlichste Zielgruppen entwickelt werden.

Ein erster inhaltlicher Schwerpunkt dieses Instituts soll der Fundierung und Konkretisierung eines Globalen Wirtschaftsethos gewidmet sein. Dafür wird zunächst eine Professur für Globales Wirtschaftsethos eingerichtet. Nach der öffentlichen Ausschreibung und dem Bewerbungsverfahren hat der Beirat im Dezember unter 31 Bewerbern und Bewerberinnen den Wirtschaftsphilosophen **Prof. Claus Dierksmeier** (zuletzt Boston/USA) auf diese Stelle berufen. Er soll neben umfassender Forschung und Lehre zu globalen wirtschaftsethischen Fragen und zur Unternehmensethik auch praxistaugliche Konzepte zur Implementierung eines Globalen Wirtschaftsethos entwickeln. Dabei wird eine Zusammenarbeit besonders mit Wirtschaftswissenschaftlern, aber auch mit Unternehmen angestrebt. Prof. Dierksmeier ist Wissenschaftlicher Direktor des Instituts, Geschäftsführer ist Dr. Schlenzog; durch ihn soll die enge Verzahnung von Instituts- und Stiftungsarbeit gewährleistet sein, und er wird selber auch Lehrveranstaltungen am Institut durchführen. Prof. Dierksmeier und Dr. Schlenzog werden das Institut gemeinsam leiten.

Programmatische Grundlage dieses ersten Arbeitsschwerpunkts ist das von der Stiftung Weltethos erarbeitete **Manifest »Globales Wirtschaftsethos – Konsequenzen für die Weltwirtschaft«** (www.globaleconomicethic.org). Das Manifest war im Auftrag der Stiftung Weltethos von einer Arbeitsgruppe aus Wirtschaftswissenschaftlern, Unternehmern und Ethikern erarbeitet und im Herbst 2009 in New York, Peking, Basel und Melbourne der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Neben den Arbeiten zum Globalen Wirtschaftsethos sollen im Weltethos-Institut im Laufe der Zeit noch weitere Arbeitsfelder gemäß der Programmatik der Stiftung Weltethos entstehen. Angedacht ist beispielsweise eine Professur für interkulturelle Pädagogik.

Für das Institut konnte Dr. Schlensog hervorragend geeignete Räumlichkeiten im Herzen Tübingens (Hintere Grabenstraße 26) anmieten, für deren Umbau und Einrichtung er ein umfassendes Konzept entwickelt hat. Das Institut wird zum Sommersemester 2012 seinen Betrieb aufnehmen. Die offizielle Eröffnung findet am 18. April statt, gleichzeitig mit der 10. Weltethos-Rede, die der neue Institutsdirektor Prof. Dierksmeier halten wird. Die Aktivitäten der Stiftung Weltethos selbst in ihren vielfältigen Arbeitsbereichen werden wie bisher von der Waldhäuser Straße 23 aus weitergeführt.

Weltethos und Musik: Uraufführung in Berlin

Mit der Uraufführung der Komposition „Weltethos“ am 13. Oktober 2011 in der Berliner Philharmonie kam das große Wagnis der Umsetzung der Weltethos-Idee in Musik zur Vollen- dung. Es ist eine außergewöhnliche Ehre für die Stiftung Weltethos, dass die **Berliner Phil- harmoniker** unter der Leitung von **Sir Simon Rattle** das Werk zur Aufführung brachten, da- zu der Rundfunkchor Berlin, geleitet von Simon Halsey, die Kinderchöre des Händel-Gymna- siums, sowie der Bariton Dale Duesing als Sprecher. Literarische Grundlage der 90-minüti- gen Chorsymphonie in sechs Sätzen sind ethische Quellentexte aus den Weltreligionen und hinführende Zwischentexte von Hans Küng. Dem britischen Komponisten **Jonathan Harvey** ist es gelungen, den weltumspannenden, interkulturellen Gehalt der Weltethos-Idee dadurch zu unterstreichen, dass er in der Musik eines jedes Satzes Charakteristika des jeweiligen Kulturkreises ausdrückt, für den dieser Satz steht.

Die Zweitaufführung am 15. Oktober beehrten auch Bundespräsident Christian Wulff und die schweizerische Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey mit ihrer Anwesenheit. Die Auf- tragskomposition der Stiftung Weltethos wurde ja durch die großzügige finanzielle Unterstüt- zung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Direktion für Entwicklung und Zusammenar- beit (DEZA) ermöglicht. Eine CD- oder DVD-Aufnahme der Komposition ist noch nicht ver- fügbar, aber die Aufführung vom 15. Oktober ist im Internet in der »Digital Concert Hall« der Berliner Philharmoniker mitzuerleben: www.digitalconcerthall.com. Am 21. Juni 2012 soll das Werk in englischer Sprache zur Eröffnung der »Cultural Olympiad« in Birmingham zur Auf- führung gelangen.

Weltethos und Recht: Symposion in Washington

Während in den Aktivitäten der Stiftung Weltethos im Lauf der Jahre der Weltethos-Gedanke zu verschiedensten Gesellschafts- und Lebensbereichen in Beziehung gesetzt wurde, wie etwa Pädagogik, Wirtschaft, Politik, Religionen, war das Verhältnis von Recht und Weltethos bisher noch nicht intensiv durchleuchtet worden. Ausgehend von Vorträgen von Prof. Küng zu »Weltrecht und Weltethos« vor Richtern des Bundesverfassungsgerichts und des Bun- desgerichtshofs in Karlsruhe und von Aufsätzen des Washingtoner Juristen Bradley Shingle- ton über Weltethos war die Idee zu einem Symposion in Washington entstanden. Dieses

fand unter dem Thema »**Global Ethic, Law and Policy**« am 3./4. November an der Georgetown University statt, hervorragend vorbereitet von Bradley Shingleton und seinem Team. Gastgeber war das »Berkley Center for Religion, Peace, and World Affairs« an der Georgetown University (Direktor: Prof. Thomas Banchoff).

In den Referaten und Diskussionen von Rechtsprofessoren und -professorinnen verschiedener US-Universitäten und aus Europa kamen u. a. Fragen wie Weltethos und Menschenrechte, Weltethos und internationales Recht (»Weltrecht«) oder Gemeinwohl und Finanzmarktregulierung zur Sprache. Aus Europa waren als juristische Fachreferenten angereist Prof. Heinz-Dieter Assmann (Tübingen), Prof. Walter Kälin (Bern) und Prof. Markus Kotzur (Leipzig); von der Stiftung Weltethos nahmen teil Prof. Küng, Dr. Schlenzog (als Referenten) und Dr. Gebhardt (als Moderator). Es ist geplant, die Beiträge des Symposiums in einem Sammelband zu veröffentlichen.

Die Stiftung Weltethos dankt der Robert Bosch Stiftung und der Stiftung van Meeteren für die großzügige Finanzierung dieses Symposiums. Detaillierte Informationen über das Programm und die Teilnehmer, sowie Videos vom Symposium sind im Internet zu finden auf: <http://berkeleycenter.georgetown.edu/events/symposium-on-global-ethic-law-and-policy>.

Weltethos und Wirtschaft

Neben der Gründung des Weltethos-Instituts mit seinem Schwerpunkt »Globales Wirtschaftsethos« gab es weitere Bemühungen, die Arbeit im Bereich des Wirtschaftsethos auszuweiten und zu vertiefen. Genannt seien hier vor allem die Bemühungen von Dr. Schlenzog, der u. a. mit der KiWi AG (»Kirche und Wirtschaft«) der Diözese Rottenburg-Stuttgart an Wegen zur praxisnahen Vermittlung eines Wirtschaftsethos gearbeitet hat. Die KiWi AG ist eine Unternehmensberatung zur Förderung von Werte-basiertem Leben, Führen und Arbeiten. Erfahrene Berater aus der Praxis reflektieren dort über wirtschaftsethische Fragen und erarbeiten u. a. praktische Modelle zur Umsetzung ethischer Haltungen in Unternehmen. Im Januar hat Dr. Schlenzog mit der KiWi AG ein erstes Seminar in Schloss Maurach am Bodensee durchgeführt, wo Wege diskutiert wurden, wie Unternehmer und Verantwortungs- und Entscheidungsträger in Unternehmen für ethische Fragen sensibilisiert werden können und wie eine vom Ethos geprägte Unternehmenskultur geschaffen werden kann.

Die Verknüpfung von wissenschaftlicher Reflexion und Bezug zur Realität und Praxis in Unternehmen soll – neben umfassender globalwirtschaftlicher Reflexion in ihren vielen Facetten – auch ein Charakteristikum des Weltethos-Instituts werden. Entsprechend hat Dr. Schlenzog gemeinsam mit der KiWi AG erste praxisnahe Lehrangebote entwickelt, die nach Beschluss des Institutsbeirats dort zum Sommersemester für unterschiedliche Fachbereiche angeboten und in den nächsten drei Jahren weiterentwickelt werden sollen.

Aufschlussreich war auch ein Seminar der Novartis Stiftung, das auf Initiative von Prof. Klaus Leisinger und Prof. Josef Wieland im Dezember in Mumbai/Indien durchgeführt wurde. Mit

indischen Unternehmern und Managern wurde dort diskutiert, wie das Manifest zum Globalen Wirtschaftsethos von der indischen Tradition abgestützt und im indischen Kontext implementiert werden kann. Seitens der Stiftung hat Dr. Schlensog als Indienexperte und wegen seiner wirtschaftsethischen Kompetenz teilgenommen. Gemeinsam mit Prof. Leisinger und Prof. Wieland wurde zudem überlegt, wie die internationale Verbreitung und Implementierung des Manifests vorangetrieben werden kann.

Prof. Küng und Dr. Schlensog hielten zudem im Laufe des Jahres – wie auch in den Jahren zuvor – bei unterschiedlichen Anlässen Vorträge zu Thema Wirtschaftsethos. Hierbei war, wohl bedingt durch die anhaltende Wirtschafts- und Finanzkrise, eine deutlich steigende Nachfrage nach dieser Thematik sowohl aus Wirtschafts- und Bankenkreisen als auch aus dem breiteren Publikum festzustellen. Ermutigend war auch ein von Prof. Küng und Dr. Schlensog durchgeführtes Seminar zur Thematik am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Tübingen auf Einladung von Prof. Markus Pudelko (International Business): Rund 40 Studierende nahmen interessiert und engagiert in dieser zweitägigen Veranstaltung teil.

Auf der **Website** des Manifests »Globales Wirtschaftsethos« (www.globaleconomicethic.org) haben sich weiterhin Firmenvertreter und Einzelpersonen als Unterstützer eingetragen. Dort ist der Text des Manifests in mehreren Sprachen zu finden (deutsch, englisch, portugiesisch, spanisch), aber auch die Liste der Unterzeichner, sowie Dokumentationen von Symposien und weitere Informationen zum Thema.

Internationale Entwicklungen

China

Initiativen für Weltethos in China haben schon eine längere Tradition. Bereits 1979 konnte Prof. Küng an der Akademie der Sozialwissenschaften in Beijing seinen ersten Vortrag über »Religion und Wissenschaft« halten. 1997 und 2001 führte die Stiftung Weltethos in Beijing akademische Konferenzen zum Thema »Traditionelle chinesische Ethik und Weltethos« durch, finanziert von der Stiftung Weltethos Schweiz. Eine wichtige Rolle spielte von Anfang an die Partnerschaft mit dem Institute for Sino-Christian Studies in Hongkong, sowie Vortragsreisen von Prof. Küng, Dr. Schlensog und Dr. Gebhardt nach Hongkong, Beijing und Shanghai.

Im Jahr 2011 nun erzielte die Arbeit der Stiftung in **Hongkong** einen wichtigen Durchbruch! Das am Institute for Sino-Christian Studies von Dr. Gao Xin koordinierte Schulprojekt konnte in diesem Jahr erste Ergebnisse aufweisen: Ein umfangreiches Materialienbuch zu Weltethos-Themen für Lehrkräfte nach dem Vorbild des Materialienordners »Weltethos in der Schule« von W. Lange und S. Schlensog wurde fertiggestellt und in zwölf Pilotschulen erfolgreich getestet. Dies ist vor allem der Zusammenarbeit mit dem Hong Kong Bureau of Educa-

tion (Schulbehörde) und dem Institute of Education (Pädagogische Universität) zu verdanken.

In **Peking** hat an der Peking Universität (Beida) das neugegründete »Institute for Advanced Humanistic Studies« (Leitung: Prof. Tu Weiming) seine ersten Aktivitäten aufgenommen. Am dort angesiedelten »Zentrum für Weltreligionen und Weltethos« soll dessen Leiter Dr. Yang Xusheng auch Aktivitäten im Sinne des Projektes Weltethos aufbauen. Bei seinem Besuch in Tübingen (11.11.) wurden mit Dr. Yang prinzipiell folgende Aktivitäten vereinbart:

Anfertigung und Publikation von Übersetzungen von Weltethos-Literatur, vor allem des 2012 erscheinenden »Handbuch Weltethos«; Lehrveranstaltungen und Seminare an der Summer School und am Peking Forum 2012. Auf diese Weise soll langfristig das Thema »Weltethos« an der Peking Universität verankert werden. Dr. Uli Sigg, früherer Botschafter der Schweiz in China und der weltweit bedeutendste Sammler zeitgenössischer chinesischer Kunst, hat sich bereiterklärt, als spezielle Kontaktperson der Stiftung zu Dr. Yang zu fungieren. Die Projekte der Stiftung in China werden dankenswerterweise von der Stiftung Weltethos Schweiz auch weiterhin finanziell unterstützt.

Südamerika

In **Kolumbien** erreichte der Leiter der dortigen Weltethos-Stiftung (Fundación Ética Mundial), **Carlos Paz**, dass die Banco de la República (Staatsbank) als Sponsor für die Präsentation der Ausstellung »Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos« in verschiedenen Städten fungierte. Sechs Wochen lang wurde sie in der Bibliothek der Staatsbank in Bogota gezeigt; in mehreren Begleitvorträgen hochkarätiger Experten wurde das Weltethos in Beziehung zu Gesellschafts- und Weltproblemen gesetzt. Weitere Ausstellungsorte sind 2011/2012 Medellin, Cartagena und Riohacha. Außerdem konnte in Zusammenarbeit mit Microsoft das 2010 veröffentlichte kolumbianische Weltethos-Handbuch in digitaler Form auf dem Internet Portal www.massociedad.org zugänglich gemacht werden. Auch der von Carlos Paz begründete Weltethos-Arbeitskreis von Unternehmern setzte seine Tätigkeit zum Thema Korruption fort.

In **Mexiko** hat die von **Gerardo Martinez Cristerna** geleitete Stiftung Weltethos Mexiko ihre Aktivitäten erfolgreich fortgesetzt. Dazu gehören Universitätskurse und Radiosendungen über Weltethos und verschiedene sonstige ethische Themen. Detaillierte Informationen dazu sind auf der eigenen Website der mexikanischen Stiftung zu finden:
www.eticamundial.com.mx

Auch in **Brasilien** konnten vom Büro der Stiftung (betreut von **Moises Sbardelotto**) am Instituto Humanitas der Universität Sao Leopoldo (Direktor: Dr. **Inacio Neutzling**) wieder verschiedene Aktivitäten organisiert werden, meist im Zusammenhang mit der Ausstellung »Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos«.

Mittel-Osteuropa

In **Tschechien** und in **Bosnien-Herzegovina** haben sich die beiden Schlüsselpersonen Karel Floss bzw. Alen Kristic mit verschiedenen Partnern um die weitere Verbreitung der Weltethos-Idee bemüht. Wertvoll ist in beiden Ländern vor allem auch das Engagement für Übersetzungen und Publikationen von Büchern und Artikeln zum Weltethos.

Mittlerer Osten

Im Jahr 2011 kam es zwar zu keinen direkten Aktivitäten der Stiftung in der Region, jedoch wurde die Stiftung in Tübingen beehrt durch den Besuch des Religionsministers des Sultanats **Oman**, Abdullah bin Mohammed al-Salmi (16.5.). Anlass war ein wissenschaftlicher Kongress über Oman und den ibaditischen Islam an der Universität Tübingen. Prof. Küng, der schon häufig als Gast des Religionsministers zu Vorträgen nach Oman eingeladen war, hielt bei der Eröffnung des Kongresses ein Referat. Im Gespräch mit dem Minister wurden künftige Möglichkeiten für Weltethos-Aktivitäten in Oman, vor allem im pädagogischen Bereich, ausgelotet.

Weltethos in Bildungsarbeit und Schule

Im Jahresbericht 2010 waren ausführlich die zentrale Bedeutung der Tätigkeit der Stiftung Weltethos im schulischen Bereich erläutert, sowie die verschiedenen Arbeitsfelder, vorhandenen Lernmittel und der ständig wachsende Kreis von freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Schule und Bildungsarbeit vorgestellt worden. Lehrerfortbildungen und sonstige Bildungsveranstaltungen mit den unterschiedlichsten Partnern gehörten auch dieses Jahr wieder zum Alltag der Stiftungsarbeit. Dabei war festzustellen, dass die Weltethos-Thematik und die entsprechenden Lernmittel der Stiftung in immer mehr Schulen selbstverständlich präsent sind und auf hervorragendes Echo stoßen.

Umgekehrt ist aber auch zu konstatieren, dass das Thema »Weltethos« an Schulen nicht zuletzt wegen der hohen Fluktuation der Lehrkräfte immer neu beworben und kommuniziert werden muss. Kontinuität ist also nur durch kontinuierliches Bemühen möglich, wobei die sehr begrenzten zeitlichen Ressourcen der Lehrkräfte (für Fortbildungen), die sehr begrenzten finanziellen Ressourcen vieler Schulen und die begrenzten finanziellen wie personellen Ressourcen der Stiftung diese Arbeit oft erschweren.

Doch gab es von Seiten der Stiftung auch erfolgreiche neue Vorstöße, ihre Lernmittel und Themen an Schulen noch stärker präsent zu machen. Bei Besprechungen von Dr. Schlensoag mit leitenden Mitarbeitern der Schulabteilungen an den vier Regierungspräsidien Baden-Württembergs wurden verschiedene Wege diskutiert und aufgezeigt, wie die Stiftung in Zusammenarbeit mit den Schulbehörden noch systematischer und effizienter das Thema »Weltethos« an die Schulen des Landes bringen könnte.

Besonders wertvoll zur Ermöglichung solcher Schulprojekte ist die großzügige finanzielle Unterstützung durch die **Gips-Schüle-Stiftung** (Stuttgart), die sich neuerdings auch (dank des Einsatzes unseres Kurators Erwin Teufel) im Bildungsbereich engagiert. Dank ihrer Hilfe können die in den Schulen erfahrungsgemäß sehr beliebte Ausstellung »Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos«, Lehrkräftefortbildungen und andere Initiativen interessierten Schulen und Schulbehörden kostenfrei angeboten werden.

Zum ersten Mal war die Stiftung Weltethos mit einem Stand auf Europas größter Fachmesse für Lehren und Lernen, »**didacta**« (Stuttgart, 22.-26.2.2011) vertreten. Er wurde von Dr. Schlenzog und Julia Willke konzipiert und von Christoph Lang und Claudia Ruge-Lang ausgestattet und ästhetisch ansprechend gestaltet. Mit interaktiven Medien und den Filmen des Multimediaprojekts »Spurensuche«, mit den Ausstellungstafeln und einer Reihe von Lernmitteln und Werbegegenständen konnten sich täglich über 400 Besucher am Stand über das Projekt Weltethos und seine praktische Relevanz für die Schule informieren. Der Stand wurde abwechselnd betreut von Dr. Schlenzog, Dr. Gebhardt, Julia Willke, Ivan Lacic und Claudia Ruge-Lang, sowie von den externen Mitarbeiterinnen und Lehrkräften Claudia Bätz-Gabriel, Heike Biegel, Walter Lange, Gabriele Semmler und Katrin Werner.

Die erste Phase der Zusammenarbeit der Stiftung Weltethos mit der **Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz** konnte 2011 erfolgreich abgeschlossen werden; näheres dazu unter »Stiftung Weltethos Schweiz«.

Die Hauptverantwortung für die Entwicklung und Koordination der schulischen Aktivitäten der Stiftung trägt **Dr. Schlenzog**, bis August 2011 unterstützt von **Julia Willke M.A.** Doch auch in diesem Jahr waren viele weitere **externe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen**, deren Zahl ständig wächst, wieder als Referenten im Schul- und Bildungsbereich tätig (Namen s. bereits im Jahresbericht 2010 und auf der Website der Stiftung). Herausragend unter ihnen einmal mehr **Walter Lange**, der nicht nur unermüdlich bundesweit immer neue Schulen und Lehrkräfte für die Weltethos-Thematik interessiert, informiert und weiterbildet, sondern der für Dr. Schlenzog auch ein wertvoller Ratgeber und Gesprächspartner für die Entwicklung neuer operative Perspektiven im schulischen Bereich ist.

Die Aktivitäten des wissenschaftlichen Teams der Stiftung

Die Mitglieder des wissenschaftlichen Teams der Stiftung Weltethos arbeiten mit je unterschiedlichen Schwerpunkten. Die wichtigsten Aktivitäten seien im Folgenden kurz skizziert. Zudem engagieren sich alle kontinuierlich an der Verbreitung und Umsetzung der Weltethos-thematik mit **Lehrveranstaltungen** und **öffentlichen Vorträgen**; davon werden hier nur einige wenige herausragende Anlässe genannt, die vollständigen Listen mit allen Terminen und Anlässen sind auf der Website der Stiftung unter »Veranstaltungen, Termine« zu finden.

Für **Prof. Küng** begann das Jahr 2011 mit der Verleihung der **Ehrendoktorwürde** in Philosophie der Universidad Nacional de Educación a Distancia (UNED) in **Madrid** (27.1.). Bei

mehreren Anlässen stellte er jeweils eines seiner beiden neuesten Bücher »Ist die Kirche noch zu retten?« und »Anständig wirtschaften« vor: in **Tübingen** (14.3.), **München** (2.5.), auf der Buchmesse in **Turin** (12.5.), sowie in **Passau** im Rahmen der renommierten Veranstaltungsreihe »Menschen in Europa« der Passauer Neuen Presse (26.10.). Zum Thema eines Globalen Wirtschaftsethos hielt er die »**Düsseldorfer Universitätsrede**« (4.5.) und Vorträge in **Luzern** (30.8.) und **Frankfurt** (17.11.). An der Universität **Gießen** hielt er den Festvortrag anlässlich eines deutschlandweiten Chirurgenkongresses (29.9.). Zweimal sprach er in seiner Heimatstadt **Sursee**/Schweiz (für die Rotary Distriktskonferenz, 17.6. und auf dem Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins, 26.8.). Zwei Referate auf dem Symposium »Global Ethic, Law and Policy« in **Washington** (s. Weltethos und Recht) am 3. und 4.11. rundeten Prof. Küngs Vortragsjahr ab.

Über **Dr. Stephan Schlenzog** und dessen vielfältiges Engagement wurde oben bereits einiges gesagt. Mehr denn je trägt er umfassende strategische und operative Verantwortung für die Stiftung und suchte auch im vergangenen Jahr konzeptionell immer neue Wege, die Weltethos-Thematik umzusetzen und weiter zu entwickeln. Er hielt Vorträge zu unterschiedlichsten Themenbereichen – neben dem Genannten vor allem auch zu interreligiösen Themen und Fragestellungen – und bemühte sich, die Stiftung bei verschiedenen Anlässen national und international erfolgreich zu vertreten und Menschen unterschiedlichster Zielgruppen die Bandbreite und Relevanz der Weltethos-Thematik zu vermitteln und zu erschließen. Zudem hat im letzten Jahr seine konzeptionelle Arbeit für das Weltethos-Institut und dessen Planung und Errichtung – neben seinen übrigen organisatorischen und administrativen Aufgaben – manche seiner Ressourcen beansprucht.

Dr. Günther Gebhardt, Projektkoordinator der Stiftung und persönlicher Referent von Prof. Küng, war auch 2011 wieder als Vortragsredner in verschiedenen Ländern tätig. Auf dem 6. Religionsforum an der Universität **Fribourg**/Schweiz stellte er die Friedensarbeit der Stiftung Weltethos vor (9.4.), anlässlich eines Weltethos-Tages sprach er in **Brescia**/Italien (11.6.), auf der Generalversammlung der Initiative Weltethos Österreich in **Wien** (23.9.), und anlässlich der »Woche der Religionen« in **Solothurn**/Schweiz (12.11.). Dazu kamen weitere Vorträge und Lehrkräftefortbildungen an verschiedenen Orten in Deutschland.

Julia Willke, M.A. war bis zum Beginn ihres Mutterschaftsurlaubs im August 2011 als Assistentin des Generalsekretärs Dr. Schlenzog tätig. Sie trug die Hauptverantwortung für die Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Standes der Stiftung Weltethos auf der Bildungsmesse »didacta« (s. Weltethos in Bildungsarbeit und Schule). Außerdem war sie verantwortlich für die ständige Aktualisierung der Internet-Homepage der Stiftung. Zudem übernahm sie Aktivitäten im schulischen Kontext und bei Ausstellungseröffnungen.

Prof. Hermann Häring, wissenschaftlicher Berater der Stiftung, hielt mehrere Vorträge zu Weltethos-Themen, darunter in **Düsseldorf** und **Hamburg**.

Dr. Martin Bauschke, Vertreter der Stiftung Weltethos in Berlin und in den ostdeutschen Bundesländern (50%), organisierte höchst erfolgreiche Präsentationen der Ausstellung

»Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos« in Nürnberg (s. Ausstellung) und Meiningen, in verschiedenen Kirchengemeinden und säkularen Einrichtungen in Berlin, sowie im Landtag von Brandenburg in Potsdam. Gemeinsam mit **Peter Schier**, freier Mitarbeiter der Stiftung, unternahm er neue Anstrengungen, die Weltethos-Idee an Berliner Schulen bekannter zu machen.

Dr. Markus Weingardt, Politik- und Verwaltungswissenschaftler, ist seit vielen Jahren für die Stiftung neben seiner administrativen Tätigkeit auch wissenschaftlich aktiv in Form von Publikationen und Vorträgen (u.a. in Frankfurt/Main, Berlin, Hannover, Mainz, Fulda, Heidelberg u.a.m.). Sein Schwerpunkt liegt dabei auf den Friedenspotenzialen religiöser Akteure in politischen Konflikten. Er ist zudem Herausgeber der Schriftenreihe *Religion – Konflikt – Frieden* im Nomos-Verlag (Baden-Baden).

Internetpräsenz der Stiftung Weltethos: www.weltethos.org

Die englischsprachige Homepage der Stiftung wurde 2011 in Anlehnung an die deutsche aktualisiert, neu konzipiert und umgestaltet. Die professionelle Gestaltung der Homepage liegt von Anfang an in bewährter Hand beim **Medienstudio Christoph Lang** (Rottenburg). Stephan Schlensoğ und Julia Willke M.A. (bis Sommer 2011) obliegt die Konzeption und Betreuung; während Julia Willkes Mutterschaftspause übernehmen Dr. Gebhardt und Ivan Lacic bestimmte Bereiche der Betreuung. Die Homepage wurde in diesem Jahr von durchschnittlich 108.700 Nutzern monatlich besucht.

Weiter gestiegen ist die Besucherzahl der interaktiven **Lernplattform »A Global Ethic now!«**, die auf deutsch, englisch und französisch frei zugänglich ist: sie wurde monatlich von durchschnittlich 104.600 Nutzern besucht. Die vollständige Lernplattform ist im »Online Shop« nun auch als USB-Stick für den Offline-Betrieb erhältlich. Die Website zum **Globalen Wirtschaftsethos** www.globaleconomicethic.org fand das Interesse von etwa 5300 Nutzern im Monat.

Die Nachfrage nach Materialien, Medien und Büchern im »**Online Shop**« ist im Vergleich zu 2010 erfreulicherweise um über 30 Prozent gestiegen: mehr als 8600 Artikel wurden bestellt, davon über 5000 Ausstellungsbroschüren, 700 Weltethos-Erklärungen und 380 Materialienordner »Weltethos in der Schule«.

Noch mehr Interesse wäre jedoch dem auf der Stiftungshomepage bestehenden **Spendenportal** »Online spenden« zu wünschen!

Ausstellung »Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos«

Auch 2011 wurden die verschiedenen Versionen der Ausstellung in mehreren Ländern mit großem Erfolg gezeigt. In Deutschland ist die Ausstellung auch nach über zehn Jahren noch

ständig ausgebucht. Besonders beliebt in Schulen bleibt weiterhin die Posterversion. Die **Ausstellungsorte** sind auf der **Website der Stiftung** unter »Ausstellung« einzusehen. Die **Ausstellungsbroschüre** liegt auf Deutsch, Englisch, Finnisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Ungarisch, Chinesisch und Bahasa Malaysia vor. Der renommierte Pariser Verlag Editions du Cerf widmete im Herbst 2011 der Ausstellung eine Sondernummer der weitverbreiteten Zeitschrift »Fêtes et Saisons« unter dem Titel »Les religions au service de la paix«.

Im Rahmen des hervorragend konzipierten und von einem breiten Kreis von Partnern getragenen Großprojekts »Was uns zusammenhält – Weltethos vor Ort in **Nürnberg**« (20.9. 2011 – 30.1.2012) bildete die Ausstellung in der Katholischen Akademie »Caritas Pirckheimer Haus« und in der Evangelischen Stadtakademie das zentrale visuelle Element (15.9. – 28.10.). Sie wurde begleitet und fortgesetzt von einer Fülle von interkulturellen und interreligiösen Begegnungs- und Bildungsveranstaltungen. Die Initiative zur Ausstellungspräsentation war von Dr. Bauschke, Vertreter der Stiftung Weltethos in Berlin, ausgegangen. Wie schon seit vielen Jahren bei ähnlichen Anlässen schulte er wieder einen großen Kreis von ehrenamtlichen Ausstellungsführern und vertrat die Stiftung bei der Eröffnung durch den Oberbürgermeister von Nürnberg und vor den Medien. In den sechs Wochen Ausstellungs-dauer machten rund 50 Gruppen vom Angebot einer kostenlosen Führung Gebrauch, darunter über 800 Schülerinnen und Schüler, dazu zahllose Einzelbesucher.

Große Beachtung erfuhr die Ausstellung auch im Rahmen der 1. Interreligiösen Kulturwochen in **Garbsen** b. Hannover (6. – 26.5.), in deren reichhaltigem Programm auch einige Filme des Projekts »Spurensuche« öffentlich gezeigt wurden. Für die Stiftung Weltethos war dabei federführend die freie Mitarbeiterin Dr. Christel Hasselmann (Garbsen). Den Eröffnungsvortrag hielt Prof. Karl-Josef Kuschel.

Erfreulich war auch die Einladung des **Tübinger Regierungspräsidenten** Hermann Strampfer, die Ausstellung ab 27.10. einige Wochen lang im repräsentativen Foyer des Regierungspräsidiums zu zeigen. Sie wurde von Dr. Schlensog eröffnet.

Zum ersten Mal wurde die Ausstellung in einem **Gefängnis** gezeigt: in Luynes bei Aix-en-Provence (Frankreich), außerdem nach längerer Zeit wieder in **Italien** (Brescia) und erstmals an der **Universität Louvain-la-Neuve** (Belgien).

Stiftung Weltethos Schweiz

Im Zentrum der Aktivitäten der Stiftung in der Schweiz stand das 2009 begonnene Kooperationsprojekt mit der **Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz** (PHZ; Fachstelle Ethik, Religionen und Kultur) in Goldau (vgl. Aktivitätenberichte 2009 u. 2010). Die erste Phase des Projekts, bestehend aus drei Komponenten, konnte Ende 2011 abgeschlossen werden: der Materialienordner »Weltethos in der Schule« wurde an die schweizerische Situation angepasst, Lehrmittel für 4–8Jährige sind verfügbar, das Weiterbildungsangebot für Lehrpersonen

ist bereit. Das Kooperationsprojekt wurde in äußerst großzügiger Weise finanziert von Carla Schwöbel-Braun (Luzern).

Das Projekt steht unter der höchst kompetenten Leitung von Guido Estermann, Leiter der Fachstelle Ethik, Religionen und Kultur an der PHZ und wird von Dr. Schlenzog begleitet. Zur Stärkung und Ausweitung der Weltethos-Arbeit in der Schweiz fasste der Stiftungsrat (Vorstand) der Stiftung Weltethos Schweiz den Beschluss, Guido Estermann als Mitarbeiter der Stiftung mit einem 10%-Deputat ab 2012 zunächst für ein Jahr anzustellen. Herr Estermann soll in Zusammenarbeit mit der Stiftung Weltethos Initiativen zur Verbreitung, Vermittlung und praktischen Umsetzung der Weltethos-Idee in der Schweiz entwickeln und verwirklichen. Dabei soll er auch Kontakte zu weiteren Pädagogischen Hochschulen, auch in der französischsprachigen Westschweiz, entwickeln.

Die »**Initiative Weltethos Schweiz**« hat sich 2011 personell umstrukturiert und konsolidiert. Sie wird nun geleitet von Michaela Egli und einem engagierten Team. Ziel ist weiterhin, die Verbreitung der Weltethos-Idee besonders in der jungen Generation zu fördern und so die Arbeit der Stiftung Weltethos Schweiz zu ergänzen und zu unterstützen. Dazu gehört vor allem die Publikation eines Weltethos-Magazins (2010/2011 vier gut gestaltete Ausgaben in Druckversion, ab 2012 nur mehr online). Website der Initiative: www.weltethos.ch.

Die Stiftung Weltethos Schweiz dankt dem Rotary Distrikt Nr.1980 für eine Spende von SFR 15.000 (anlässlich eines Vortrags von Prof. Küng) und Frau Trudi Schaub-Blumer (Binnigen) für eine Spende von SFR 500. Besonderen Dank verdient die Firma Balmer-Etienne (Luzern), die schon seit einigen Jahren die Buchhaltung und Rechnungsprüfung der Stiftung Weltethos Schweiz kostenfrei durchführt; diese Dienstleistungen entsprachen 2011 einer Spende von SFR 7500 an die Stiftung. Die Schweizer Stiftung Weltethos unterstützte auch 2011 mit ihren Finanzmitteln wieder die Tübinger Stiftung durch Mitfinanzierung von Reise-, Projekt- und Personalkosten und als Beitrag für die kontinuierliche operative Unterstützung der Schweizer Stiftung durch Dr. Schlenzog. Dankbar erwähnt sei vor allem nochmals die großzügige Mitfinanzierung der Schulprojekte in China.

Initiative Weltethos Österreich / IWEÖ (www.weltethos.at)

Im Jahr 2010 hatte die IWEÖ für Schülerinnen und Schüler an den 67 UNESCO-Projektschulen Österreichs einen **Aufsatzwettbewerb** auf der Basis der Goldenen Regel und der »Weisungen« des Weltethos ausgeschrieben, an dem sich 130 Schülerinnen und Schüler beteiligten. Bei der feierlichen Preisverleihung am 1.4.2011 im Haus der Industrie, Wien, überreichte die Präsidentin der UNESCO-Kommission Österreich, Botschafterin i.R. Dr. Eva Nowotny, den sieben Preisträgern und Preisträgerinnen die Urkunden und Geldpreise. Die preisgekrönten Aufsätze sind auf der Homepage der IWEÖ zu lesen.

In der **Weltethos-Schriftenreihe** der IWEÖ im Lit Verlag Wien konnten 2011 zwei reichhaltige Sammelbände erscheinen: »Weltethos und Recht«, herausgegeben von Prof. Anton Pe-

linka, und »Weltethos und Bildung – User Generated Ethics«, hrsg. von Mag. Dr. Michael Weiss (Vizepräsident der IWEO)

Die Präsidentin der IWEO, Prof. Edith Riether, sprach bei verschiedenen Anlässen zu Weltethos-Themen und organisierte die Präsentation der Ausstellung »Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos« in Linz. In Stift Rein veranstaltete IWEO-Mitglied Prof. Anton Grabner-Haider (Graz) das 3. Sommergespräch zum Thema »Projekt Weltethos? – in Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Kultur, Religionen«, mit Vorträgen u.a. von Prof. Karl-Josef Kuschel, Prof. Anton Pelinka und Prof. Edith Riether (8.-10.9.). Auf der Generalversammlung der IWEO in Wien (23.9.) referierte Dr. Gebhardt über die aktuellen Projekte der Stiftung Weltethos weltweit.

Über weitere Aktivitäten berichtet die Internetseite der IWEO: www.weltethos.at. Dort kann ein regelmäßiger e-mail Newsletter kostenlos abonniert werden.

Das von der Initiative Weltethos Österreich unabhängige »Innsbrucker Forum zur wissenschaftlichen Förderung des Projekts Weltethos« unter Leitung von Prof. em. Helmut Reinalter setzte in **Innsbruck** die Reihe »**Weltethos-Gespräche**« fort: Rabbiner Dr. Walter Homolka (Berlin) sprach über »Weltethos und Judentum« (1.6.).

Neue Publikationen und Übersetzungen

Das Manuskript für ein »**Handbuch Weltethos**« wurde von Prof. Küng und den Mitautoren Dr. Gebhardt und Dr. Schlenzog im Herbst fertig gestellt. Ziel ist, dem breiten Publikum die Entwicklungen des Weltethos-Projekts über die letzten Jahre und die konkreten Umsetzungsfelder nahezubringen. Im Handbuch werden u. a. die verschiedenen Begründungsmöglichkeiten eines Weltethos und der gegenwärtige Stand des Projekts Weltethos in den einzelnen Praxisbereichen präsentiert. Das Buch soll im Frühjahr 2012 anlässlich der Eröffnung des Weltethos-Instituts im Piper Verlag München erscheinen.

Hans Küng, *Ist die Kirche noch zu retten?* (Piper, München); italienisch (Rizzoli, Milano), niederländisch (Ten Have, Utrecht);

Hans Küng, *Anständig wirtschaften. Warum Ökonomie Moral braucht.* italienisch (Rizzoli, Milano);

Hans Küng, *Was ich glaube.* spanisch (Trotta, Madrid);

Hans Küng, *Erkämpfte Freiheit.* tschechisch (Bergman, Prag);

Hans Küng, *Das Judentum.* niederländisch (Ten Have, Utrecht);

Hans Küng, *Der Anfang aller Dinge.* tschechisch (Vysehrad/Bergman, Prag), koreanisch (Benedict Press, Waegwan);

Hans Küng, *Wozu Weltethos?.* arabisch (Eid Media, Zürich);

Hans Küng, *Existiert Gott?.* persisch (The University of Religions and Denominations Press, Qom);

Hans Küng, *Einführung in den christlichen Glauben* (»Credo«): kroatisch (Svjetlo rijeci, Sarajevo);

Hans Küng, *Die Frau im Christentum*: koreanisch (Benedict Press, Waegwan).

Karl-Josef Kuschel, *Leben ist Brückenschlagen. Vordenker des interreligiösen Dialogs* (Patmos, Ostfildern);

Karl-Josef Kuschel – Heinz-Dieter Assmann, *Börsen, Banken, Spekulanten. Spiegelungen in der Literatur – Konsequenzen für Ethos, Wirtschaft und Recht* (Gütersloher Verlag).

Auch 2011 waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung wieder vielfach angefragt für Beiträge zur Weltethos-Thematik in den unterschiedlichsten Zeitschriften, Sammelbänden und anderen Publikationen.

Personalia

In den Stiftungsvorstand in Deutschland wurde Dr. **Wolfram Freudenberg**, bisher Mitglied des Kuratoriums, aufgenommen. Dr. Freudenberg ist Vorsitzender des Gesellschafterausschusses der Freudenberg-Gruppe. Er macht sich seit vielen Jahren besonders verdient um die Beratung der Stiftung in Finanzfragen und hat mehrfach Projekte der Stiftung durch seine finanzielle Unterstützung ermöglicht.

In den Stiftungsrat (Vorstand) der Stiftung Weltethos Schweiz wurde neu aufgenommen Prof. Dr. **Walter Kirchschräger**, Theologieprofessor an der Universität Luzern und deren Gründungsrektor.

Prof. **Frido Mann** ist wegen der Verlegung seines Wohnsitzes aus dem Kuratorium der Stiftung Weltethos Schweiz ausgetreten.

Das Mitarbeiterteam der Stiftung in Tübingen

Das relativ kleine Team der Stiftung Weltethos bewährte sich auch in diesem Jahr wieder und meisterte manche unerwarteten neuen Aufgaben: Chefsekretärin **Ute Wanner**, Stif-
tungsassistentin **Anette Stuber-Rousselle M.A.**, **Dr. Markus Weingardt** (Buchhaltung),
sowie die studentischen Hilfskräfte **Dorothea Ittmann** (bis Herbst 2011), **Rahel Schultz** (ab
Herbst 2011), **Katharina Deiniger** und **Ivan Lacic**.

Das Medienstudio **Lang** in Rottenburg betreute nicht nur in bewährt zuverlässiger und pro-
fessioneller Weise die Internetpräsenz der Stiftung und andere graphische Arbeiten, sondern
Christoph Lang und Claudia Ruge-Lang meisterten wieder die gesamte Ausstellungslogistik,
die Betreuung des Materialienlagers und die Verwaltung und den Versand der Bestellungen
im Online Shop.

Dank an die Unterstützer

Die Stiftung Weltethos dankt den **Mitgliedern der Kuratorien** in Deutschland und der Schweiz für das Mittragen der Arbeit und für viele wertvolle Anregungen. Sie dankt auch allen Freunden und Förderern für deren Unterstützung, die für die Stiftungstätigkeit unverzichtbar ist.

Regelmäßig unterstützen die Stiftung seit Jahren mit überaus großzügigen Zuwendungen Prof. h.c. **Reinhold Würth**, Prof. h.c. **Karl Schlecht** und **Carla Schwöbel-Braun** (Stiftung Schweiz). Im Jahr 2011 haben die Stiftung in Deutschland außerdem besonders unterstützt: **Gips-Schüle-Stiftung** (Stuttgart), **Robert-Bosch-Stiftung** (Stuttgart), **Stiftung Van Meeteren** (Düsseldorf), **Kanzlei Stahl & Kessler** (Stuttgart), **Neue Presse Verlags-GmbH** (Passau), **CSR Beratungsgesellschaft** (Hofheim/Taunus), **Helmut und Ursula Breuninger** (Tübingen) und verschiedene andere Spender. Eine Liste der Hauptsponsoren kann auf der Website der Stiftung eingesehen werden.

Die ständig wachsenden Aktivitäten der Stiftung Weltethos in aller Welt, über die dieser Jahresbericht 2011 informiert, sind nur durch die Zuwendungen treuer Sponsoren und Spender zu leisten. Die Stiftung ist daher für jeden Beitrag sehr dankbar.

Tübingen, im Januar 2012

Dr. Günther Gebhardt